



# **Elektronischer Medikationsplan und Notfalldatenmanagement**

## Industrieforum für Primärsystem-Hersteller

Berlin, 19.02.2020, Sabine v. Schlippenbach

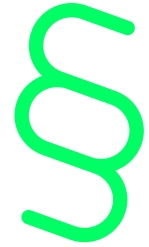
# Agenda

- Rahmenbedingungen für E-Medikationsplan und Notfalldatenmanagement
- Übersicht über die medizinischen Anwendungen
  - E-Medikationsplan / Arzneimitteltherapiesicherheit (eMP/AMTS)
  - Notfalldatenmanagement (NFDM)

# Rahmenbedingungen für E-Medikationsplan und Notfalldatenmanagement



# Gesetzliche Grundlagen 1/2



- Gemäß SGB V § 291a Elektronische Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur

(3) ...muss die Gesundheitskarte geeignet sein, folgende Anwendungen zu unterstützen, insbesondere die Verarbeitung von

1. medizinischen Daten, soweit sie für die **Notfallversorgung** erforderlich sind,

...

3. Daten des **Medikationsplans** nach § 31a einschließlich Daten zur Prüfung der Arzneimitteltherapiesicherheit,

...

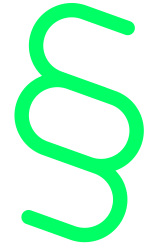
8. **Hinweisen** der Versicherten auf das Vorhandensein und den Aufbewahrungsort von **Erklärungen zur Organ- und Gewebespende** sowie

9. **Hinweisen** der Versicherten auf das Vorhandensein und den Aufbewahrungsort von **Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen** nach § 1901a des Bürgerlichen Gesetzbuchs

- Darüber hinaus wird festgelegt:

- **Freiwilligkeit** für den Versicherten
- **Zugriffsberechtigter Personenkreis**
- **Zugriffsbedingungen**

# Gesetzliche Grundlagen 2/2



- SGB V § 31a Medikationsplan

(1) **Versicherte**, die gleichzeitig **mindestens drei verordnete Arzneimittel** anwenden, haben **Anspruch** auf Erstellung und Aushändigung eines Medikationsplans (...)

(3) Der **Arzt** (...) hat den Medikationsplan zu aktualisieren, sobald er die Medikation ändert oder er Kenntnis davon erlangt, dass eine anderweitige Änderung der Medikation eingetreten ist. Auf Wunsch des Versicherten hat die **Apotheke** bei Abgabe eines Arzneimittels eine insoweit erforderliche Aktualisierung des Medikationsplans vorzunehmen. (...) Die Aktualisierungen (...) sind mittels der **elektronischen Gesundheitskarte** zu speichern, sofern der Versicherte dies wünscht.

- Fristen

- 01.01.2019: Anspruch des Versicherten auf Medikationsplan (SGB V § 31a)
- 30.09.2020: Anschluss der Apotheken an die TI (DVG, § 31a)

# E-Medikationsplan/ Arzneimitteltherapie- sicherheit



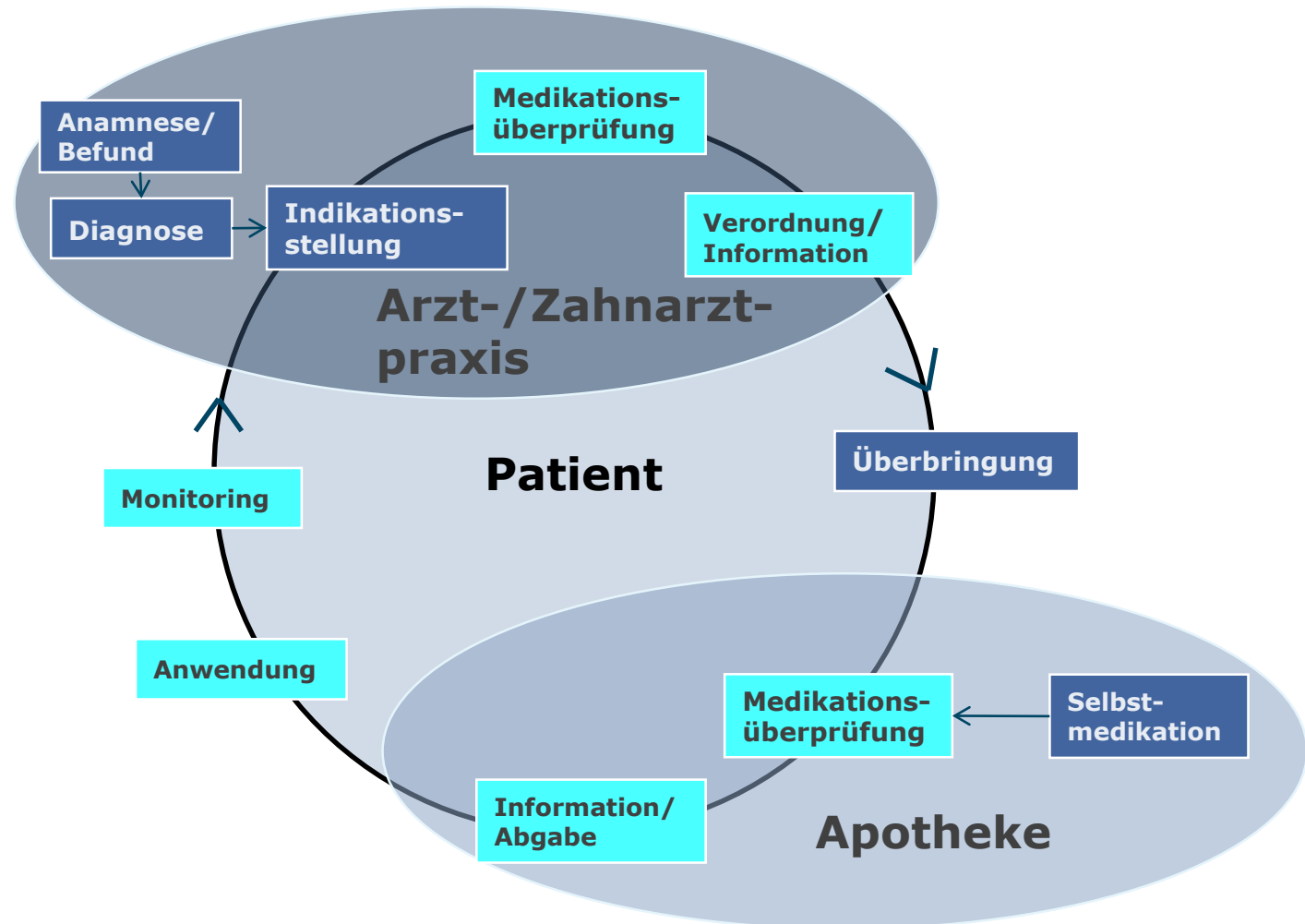
# Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

## Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für den Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern.

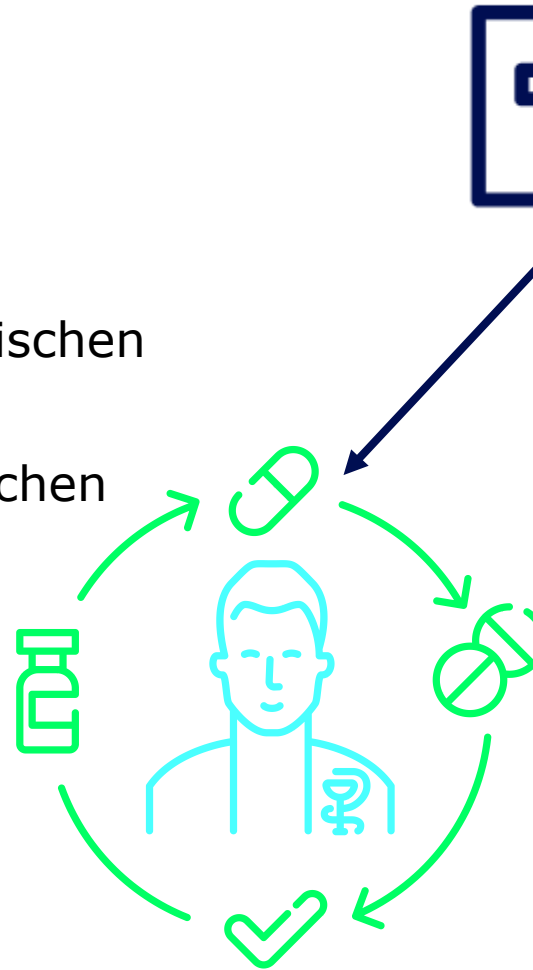
(Quelle: AkdÄ)

## Medikationsprozess (ambulanter Sektor)



# Unterstützung AMTS durch den E-Medikationsplan

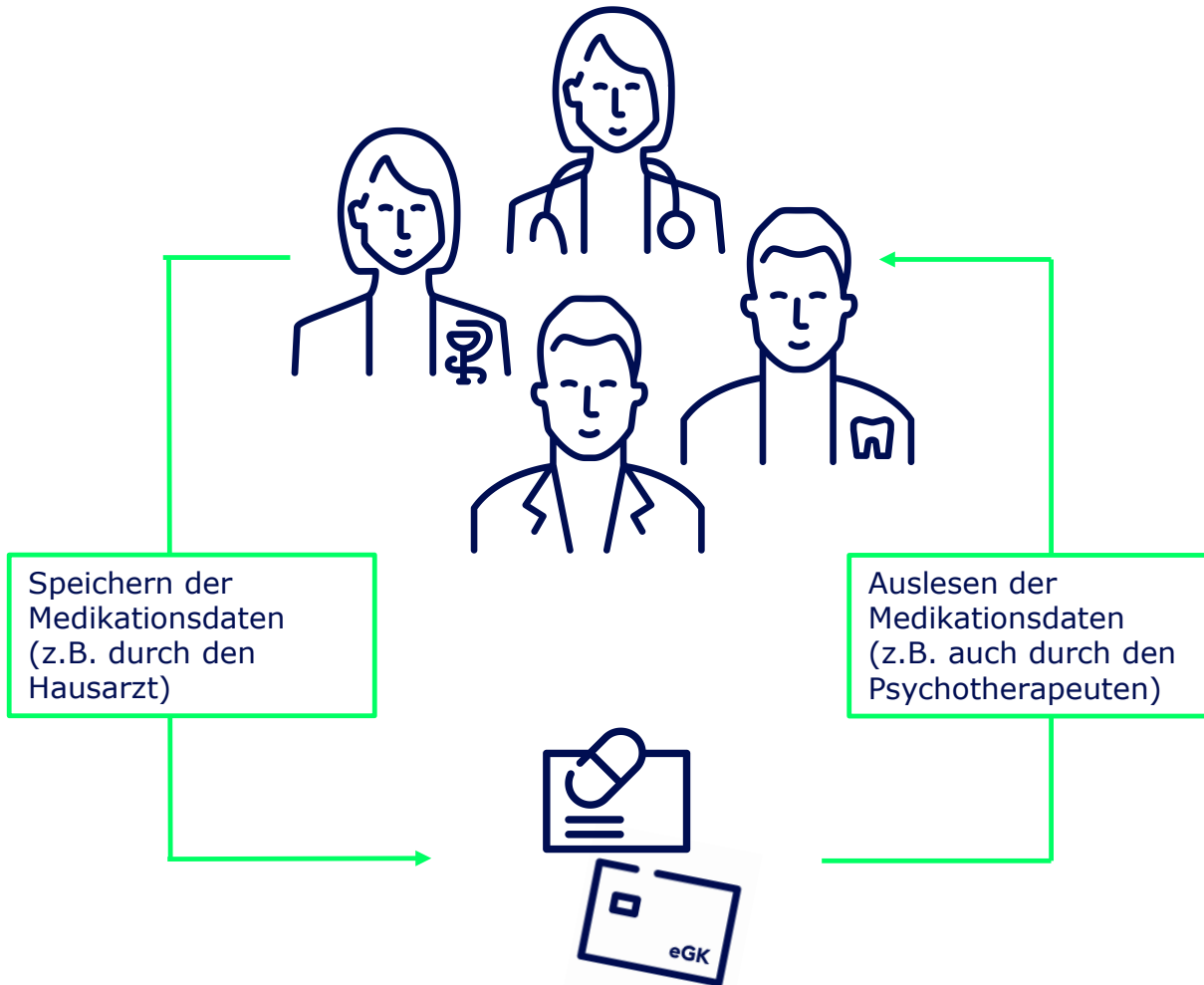
- Daten zur Prüfung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
- Intersektoraler Austausch von medizinischen Informationen
- Überführbarkeit in den Bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP)
- Technische Unterstützung der Leistungserbringer bei der Aktualisierung des E-Medikationsplans



Medikationsplan		für: Anton Beispiel		geb. am: 01.01.1940				
Seite 1 von 1		ausgedruckt von: Beispiel-Apothek Musterweg 1, 01062 Meißen Tel.: 03521-1234567 E-Mail: beispiel-apothek@meissen.de		ausgedruckt am: 15.07.2016				
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	Einheit	Hinweise	Grund		
Insulin, normal	Actrapid Penfil	300 I.E.	Amp	10 6 8 0	IE	vor den Mahlzeiten, nach Messergebnis	Diabetes mellitus	
Insulin glargin	Lantus 100/ins Solostar F10	300 E.	Spritze	Siehe Hinweis	IE	Abends 18-30 I.E. nach Messergebnis	Diabetes mellitus	
Metformin	Metformin Lich 1000mg	1000 mg	Tabl.	1 0 1 0	Stück	zu oder unmittelbar nach dem Frühstück	Diabetes mellitus	
Levothyroxin	L-Thyrox Hexal 100	0,1 mg	Tabl.	1/2 0 0 0	Stück	30 min vor dem Frühstück	Schilddrüsenunterfunktion	
Torsemid	Torsemid AL 10mg Tabl.	10 mg	Tabl.	1 0 0 0	Stück		Wassereinlagerung Beine	
Ramipril	Ramipril comp ABZ 50/25mg	5 mg	Tabl.	1 0 0 0	Stück	ggf. bei weiter niedrigem Blutdruck: halbiert	Bluthochdruck	
Bisoprolol	Bisoprolol ABZ 5mg	5mg	Tabl.	1 0 0 0	Stück		Bluthochdruck	
Bedarfsmedikation								
Diclofenac	Dicla 50 1A Pharma	50 mg	Tabl.	bei Bedarf 1	Tabl.	Stück	nur im Bedarfsfall	Schmerzen
Metamizol	Novaminolubol Lotionen	500 mg/ml	Tropfen	30 30 30 0	Tropfen		nur im Bedarfsfall	Schmerzen

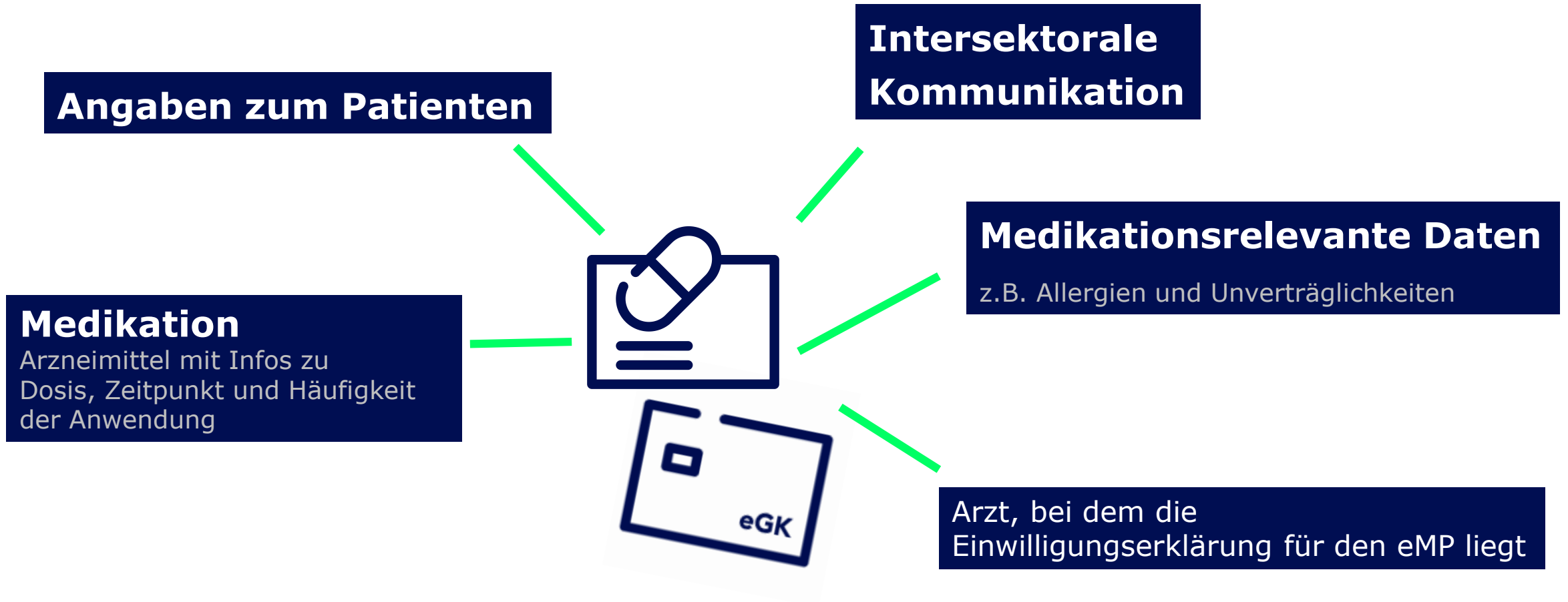


# Nutzen für alle am Medikationsprozess Beteiligten

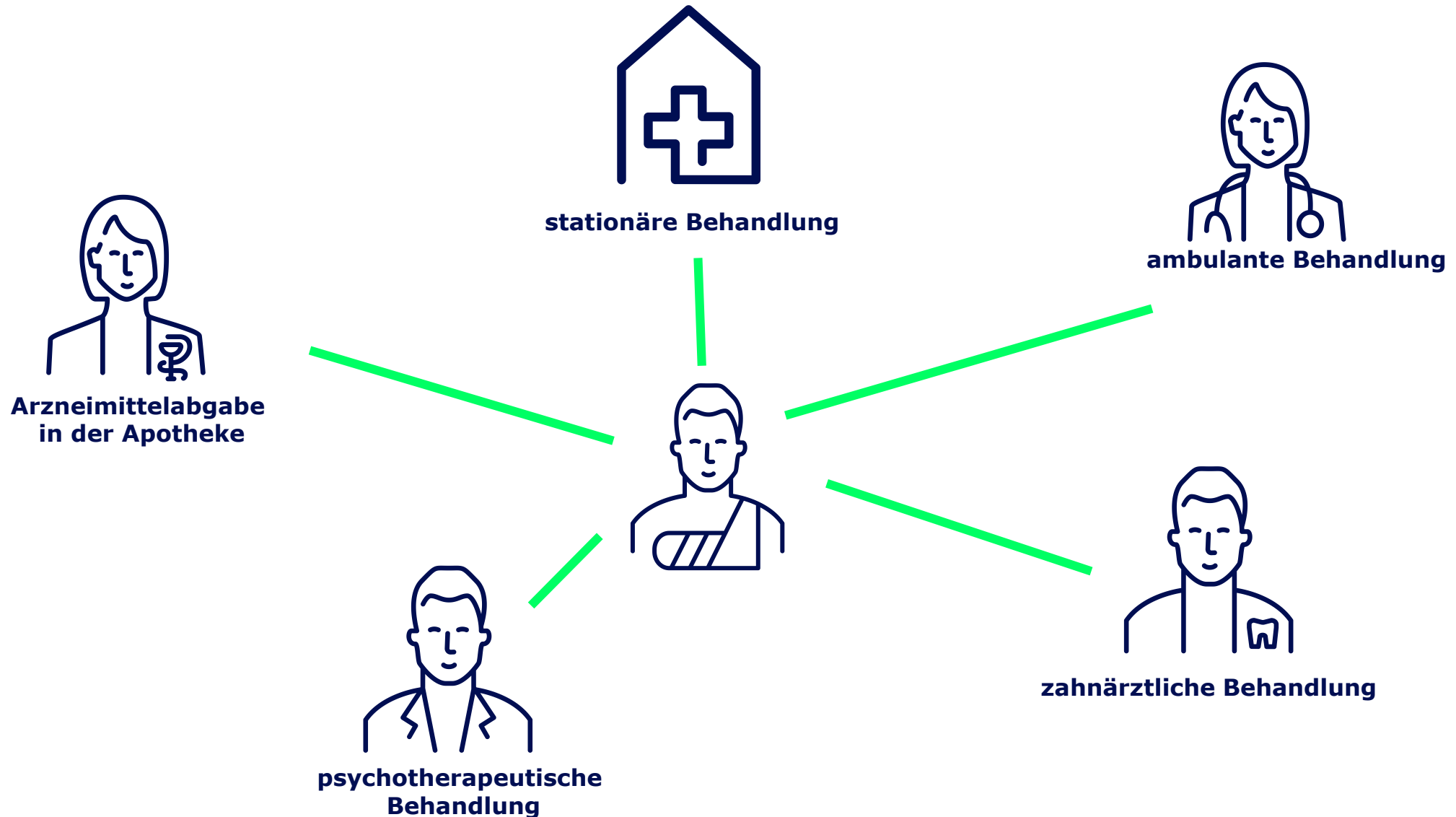


Der E-Medikationsplan stellt **allen am Medikationsprozess Beteiligten** (Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und medizinisches/pharmazeutisches Personal) bei der **ambulanten bzw. stationären Versorgung AMTS-relevante Daten** zur Verfügung. Damit kann er wesentlich zur **Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit** beitragen.

# Die Inhalte des E-Medikationsplans



# E-Medikationsplan: Anwendungsszenarien



# Grundprinzipien und wichtige Funktionen

- für Patienten ist die Nutzung des E-Medikationsplans **freiwillig** und **jederzeit widerrufbar**
- für die **initiale Anlage** des E-Medikationsplans ist eine **Einwilligung** erforderlich
- der Zugriff auf die medizinischen Daten erfolgt durch das **Zwei-Schlüssel-Prinzip**:
  - eGK des Versicherten
  - elektronischer Heilberufsausweis (HBA) bzw. SMC-B der Institution des Leistungserbringers
- die Daten bleiben zu jeder Zeit in der **vollständigen Hoheit des Patienten**:
  - **Einverständnis** erteilen durch **PIN-Eingabe**
  - **Vertreter-PIN**

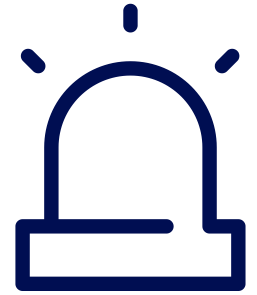
# Dokumente der gematik

Nr.	Dokument	Referenz
1	Implementierungsleitfaden Primärsysteme – Telematikinfrastruktur (TI)	gemILF_PS
2	Systemspezifisches Konzept eMP/AMTS-Datenmanagement	gemSysL_AMTS_A
3	Implementierungsleitfaden Primärsysteme - elektronischer Medikationsplan/AMTS-Datenmanagement (Stufe A)	gemILF_PS_AMTS
4	Informationsmodell eMP/AMTS-Datenmanagement	gemSpec_Info_AMTS
5	Spezifikation Fachmodul AMTS	gemSpec_FM_AMTS
6	Leitfäden für die ambulante Versorgung, Apotheker und pharmazeutisches Personal, die Versorgung im Krankenhaus und Psychotherapeuten	<a href="http://www.gematik.de/anwendungen/e-medikationsplan/">www.gematik.de/anwendungen/e-medikationsplan/</a> gemLF_eMP-AMTS__Zahn_Arzt gemLF_eMP-AMTS_Apotheker gemLF_eMP-AMTS_Krankenhaus gemLF_eMP-AMTS_Psychotherapeuten

# Notfalldaten- management



# Notfallrelevante medizinische Informationen



**Notfallrelevante medizinische Informationen** sind diejenigen Informationen aus der Vorgeschichte des Patienten, die dem behandelnden Arzt zur **Abwendung eines ungünstigen Krankheitsverlaufs sofort zugänglich** sein müssen.

- Was **hat** der Patient?  
→ Vorerkrankungen
- Was **nimmt er ein**?  
→ Dauermedikation
- Welche **Besonderheiten** liegen vor?  
→ Allergien, Herzschrittmacher, ...?

# Auslesegründe

Jeder Zugriff auf das Notfalldatenmanagement wird mit einem Auslesegrund dokumentiert:

1. Notfall
2. Einlesen ohne Notfallhintergrund
3. Aktualisierung



# Die Inhalte des Notfalldatenmanagements

## Notfalldatensatz (NFD)

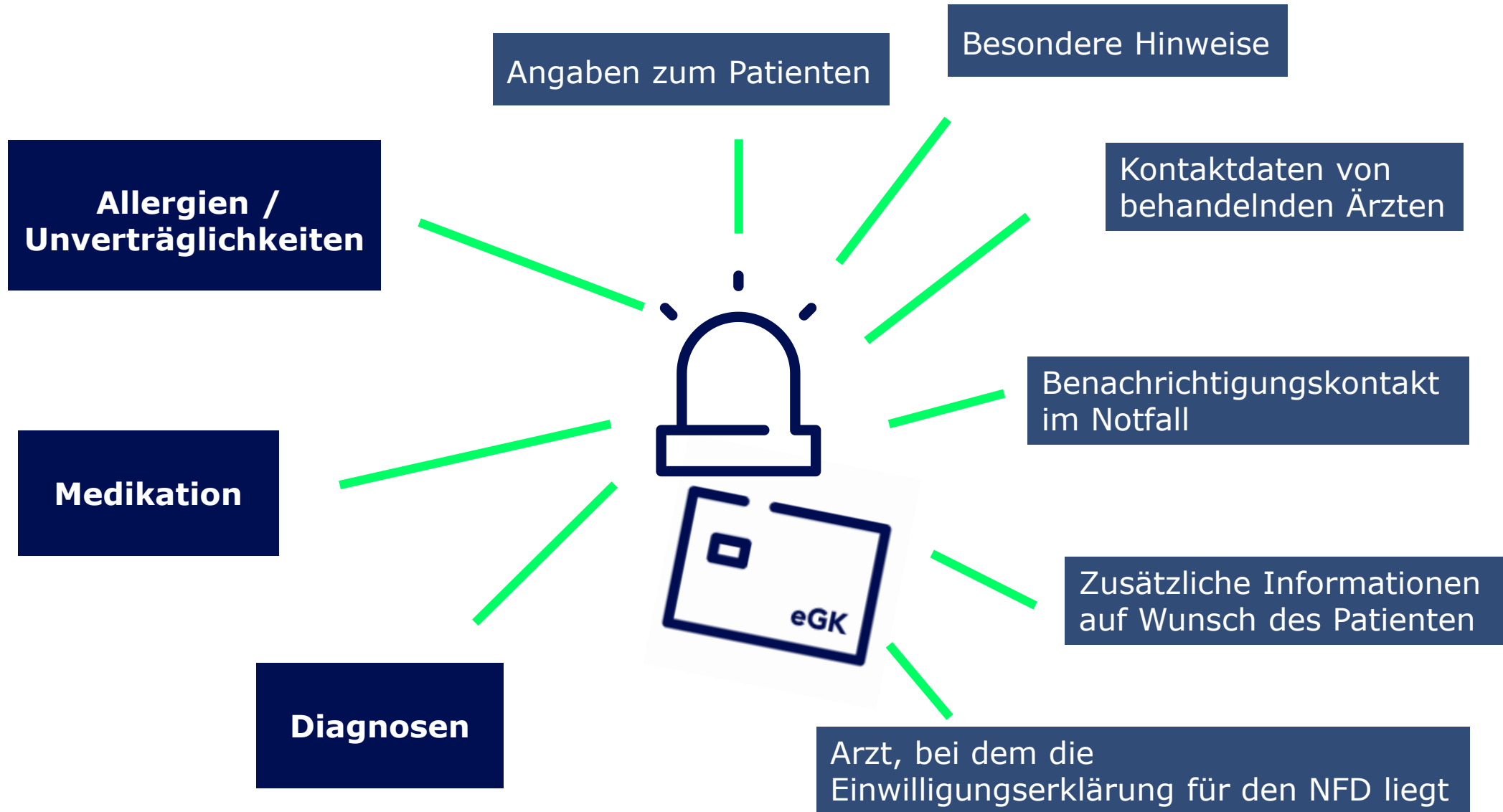
Notfallrelevante medizinische  
Informationen

## Datensatz Persönliche Erklärungen (DPE)

Hinweise auf den Aufbewahrungsort  
von Organspendeausweis, Patienten-  
verfügung und Vorsorgevollmacht



# Der Notfalldatensatz



# Der Datensatz Persönliche Erklärungen

Hinweise zum Aufbewahrungsort von

- Organspendeausweis
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht

# Notfalldaten: Anwendungsszenarien

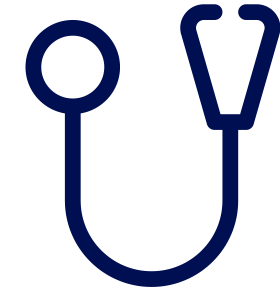
## Notfallversorgung



Präklinische Patientenversorgung durch **Notarzt und oder Rettungsdienst**



Ungeplante Patientenaufnahme in der **Notaufnahme eines Krankenhauses**



Ungeplante Patientenversorgung im **ambulanten Versorgungssektor** (einschließlich Notfallversorgung im vertragsärztlichen Bereich, z.B. Praxistätigkeit, ärztlicher Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung)

# Grundprinzipien und wichtige Funktionen

- für Patienten ist die Nutzung des Notfalldatenmanagements **freiwillig** und **jederzeit widerrufbar**
- für die **initiale Anlage** des Notfalldatenmanagements ist eine **Einwilligung** erforderlich
- der Zugriff auf die medizinischen Daten erfolgt durch das **Zwei-Schlüssel-Prinzip**:
  - eGK des Versicherten
  - elektronischer Heilberufsausweis (HBA) bzw. SMC-B der Institution des Leistungserbringers
- die Daten bleiben zu jeder Zeit in der **vollständigen Hoheit des Patienten**:
  - **Einverständnis** erteilen

# Dokumente der gematik

Nr.	Dokument	Referenz
1	Implementierungsleitfaden Primärsysteme – Telematikinfrastruktur (TI)	gemILF_PS
2	Systemspezifisches Konzept Notfalldaten-Management (NFDM)	gemSysL_NFDM
3	Implementierungsleitfaden Primärsysteme – Notfalldaten-Management (NFDM)	gemILF_PS_NFDM
4	Informationsmodell Notfalldaten-Management (NFDM)	gemSpec_Info_NFDM
5	Spezifikation Fachmodul NFDM	gemSpec_FM_NFDM
6	Leitfaden für Ärzte, Zahnärzte und medizinisches Fachpersonal	<a href="http://www.gematik.de/anwendungen/notfalldaten/">www.gematik.de/anwendungen/notfalldaten/</a> gemLF_NFDM_Produktivbetrieb



# Vielen Dank.

Kontakt für Fragen:

[industriebetreuung@gematik.de](mailto:industriebetreuung@gematik.de)

[www.gematik.de](http://www.gematik.de)